

FAQ zur Fernwärmeversorgung

Warum sollte ich mich für einen Anschluss an die Fernwärme entscheiden?

Ein Anschluss an die Fernwärme bietet zahlreiche Vorteile:

- Sie machen sich unabhängig von internationalen Energiemärkten und fossilen Brennstoffen?
- Die Versorgung erfolgt zuverlässig über ein regionales und genossenschaftlich organisiertes Wärmenetz?
- Sie erhalten eine zukunftssichere Lösung, die dauerhaft ohne neue Heizungsinvestitionen auskommt?
- Die Wärme stammt aus erneuerbaren Quellen und wird unter anderem durch Strom aus dem PV-Park Asham erzeugt?
- Mit einer Genossenschaftsbeteiligung können Sie Miteigentümer:in an Ihrer Wärmeversorgung werden und stärken die lokale Wertschöpfung?
- Die hohe Vorlauftemperatur von rund 85 °C sorgt für eine stabile Versorgung – auch bei älteren Gebäuden?

Kann ich trotz neuer Bundesregierung weiterhin mit einer Förderung rechnen?

Ja, laut aktuellem Stand bleibt die staatliche Förderung für den Austausch von Heizsystemen auch unter der neuen Bundesregierung bestehen? Zwar wird das Gebäudeenergiegesetz angepasst, doch die Unterstützung beim Heizungstausch bleibt erhalten? Darüber hinaus ist geplant, den Fördertopf für den Ausbau von Fernwärmenetzen sogar deutlich aufzustocken?

Wann muss ich die Kosten für den Umbau meiner Heizung bezahlen?

Die Zahlungen erfolgen in drei Schritten:

- 20 % des Gesamtbetrags sind bei Abschluss des finalen Liefervertrags und Erhalt der Auftragsbestätigung fällig?
- Weitere 40 % werden mit dem Gebäudeanschluss abgerechnet?
- Die restlichen 40 % sind bei Fertigstellung, also nach Inbetriebnahme und Abnahme der Anlage, zu zahlen?

Welche Rolle spielt der PV-Park Asham für das Fernwärmeprojekt?

Der geplante PV-Park hat mit seinem gelieferten PV-Strom einen maßgeblichen Anteil an der Wärmeerzeugung in Amerang? Er sorgt somit für eine Preisstabilität der Fernwärme? Zudem handelt es sich um eine regionale, erneuerbare Energiequelle, die sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich überzeugt?

Welche Maßnahmen gibt es bei Störungen?

Die Anlage ist umfassend abgesichert:

- Ein Bereitschaftsdienst ist rund um die Uhr erreichbar?
- Alle zentralen Komponenten im Heizhaus sind doppelt abgesichert, um den Betrieb auch bei Ausfällen einzelner Elemente sicherzustellen?
- Die gesamte Heizhaustechnik wird regelmäßig gewartet und dauerhaft überwacht?

Kann ich meinen Kachelofen oder meine Solarthermieanlage weiterhin nutzen?

Ja, beides ist weiterhin erlaubt und technisch problemlos möglich. Der Fernwärmeanschluss schließt eine zusätzliche Nutzung von Holzöfen oder Solarthermieanlagen nicht aus – im Gegenteil: Diese Systeme können sich im Betrieb sinnvoll ergänzen.

Wie funktioniert ein Fernwärmeanschluss bei Eigentümergemeinschaften?

Bei Eigentümergemeinschaften entscheidet die Eigentümerversammlung über den Anschluss an die Fernwärme. Wurde ein entsprechender Beschluss gefasst, setzt die Hausverwaltung diesen im Namen der Gemeinschaft um. Für die Förderung ist entscheidend, ob die einzelnen Wohnungen selbst genutzt oder vermietet sind. Pro Gebäude wird ein Hausanschluss verbaut und mit den bereits vorhandenen Zwischenzählern gearbeitet.

Ist ein späterer Anschluss an das Fernwärmenetz möglich?

Ein nachträglicher Anschluss ist grundsätzlich möglich, sofern sich bereits eine Fernwärmeleitung in der jeweiligen Straße befindet. Es ist allerdings zu beachten, dass die Kosten für einen späteren Anschluss deutlich höher ausfallen können als bei einer frühzeitigen Beteiligung im Zuge des Netzausbaus.

Was passiert mit meinem Fernwärmeanschluss, wenn ich mein Haus verkaufe?

Im Falle eines Verkaufs geht der bestehende Fernwärmevertrag automatisch auf den neuen Eigentümer über. Das hat einen positiven Nebeneffekt: Ein Haus mit modernem Fernwärmeanschluss wird in der Regel als energetisch zukunftsfähig eingestuft – was sich oft positiv auf den Immobilienwert auswirkt.

In welcher Tiefe werden die Leitungen verlegt?

Die Leitungen für das Fernwärmenetz werden in etwa einem Meter Tiefe verlegt. Daraus ergibt sich eine Überdeckung von rund 80 Zentimetern. Diese Bauweise schützt die Leitungen zuverlässig vor Frost und mechanischer Belastung und entspricht den technischen Standards für eine langlebige und sichere Versorgung.

Was passiert, wenn die EGIS eG als Projektpartner ausfällt?

Für diesen Fall gibt es klare vertragliche Regelungen. Die Gemeinde Amerang verfügt über ein Vorkaufsrecht und könnte die Gesellschaft vollständig übernehmen. Dieses Sicherungskonzept gilt im Übrigen auch umgekehrt – auch die EGIS eG könnte einspringen, falls die Gemeinde ausfällt. So bleibt der Betrieb des Wärmenetzes in jedem Fall gesichert.

Fallen durch den Fernwärmeausbau zusätzliche Erschließungsbeiträge an?

In der Regel trägt der Fernwärme-Projektträger die Kosten für die Wiederherstellung der Straßenoberfläche. Sollten Straßen bisher jedoch noch nicht beitragsrechtlich vollständig erschlossen sein, könnte die Gemeinde entscheiden, die Straße im Rahmen des Projekts vollständig auszubauen. In einem solchen Fall wären zusätzliche Beiträge möglich – insbesondere dort, wo bisher nur ein provisorischer Ausbau erfolgte.

Meine Ölheizung ist günstiger als Fernwärme – lohnt sich der Umstieg trotzdem?

Auf den ersten Blick mögen die reinen Brennstoffkosten einer Ölheizung niedriger erscheinen. Die Fernwärme berücksichtigt jedoch bereits Rücklagen für Wartung, Instandhaltung und künftige Erneuerungen. Zudem ist bei Öl eine steigende CO₂-Steuer geplant, die bei der Fernwärme nicht anfällt. Die Gesamtbetrachtung zeigt daher, dass die Fernwärme nicht nur planbarer und komfortabler, sondern langfristig auch wirtschaftlich sinnvoll ist.

